

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 2 8 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
28.06.2023

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

Bismarckplatz
hier: Erteilung der Ausführungsgenehmigung zur
Modernisierung der Platzfläche

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	20.07.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Maßnahmengenehmigung für die Aufwertung und Ergänzungsmaßnahmen des öffentlichen Freiraums Bismarckplatz mit Gesamtkosten in Höhe von 950.000 € brutto wird erteilt. Entsprechende Haushaltsmittel werden über das Förderprogramm des Bundes Zukunfts-fähige Innenstädte und Zentren sowie durch die Finanzpositionen „Oasis“ und „Stadtplätze“ des Landschafts- und Forstamtes bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Herstellungskosten brutto inklusive Baunebenkosten	950.000
Einnahmen:	
• einmalige Einnahmen aus Bundesförderprogramm Zukunfts-fähige Innenstädte und Zentren	505.000
Finanzierung:	950.000
• Einnahmen aus dem Bundesförderprogramm	505.000
• Mittel über die Finanzpositionen OASIS und Stadtplätze beim Landschafts- und Forstamt	445.000
Folgekosten:	
• Jährliche Pflege der acht neuen Bäume (Wässerung und Formschnitt) und neuen Pflanzflächen	5.000

Zusammenfassung der Begründung:

Auf Basis des Maßnahmenplans laut Anlage 02 erfolgt die Ausschreibung und spätere Auftragsvergabe, damit die vorgesehenen Arbeiten zügig ausgeschrieben und durchgeführt werden können. Die Modernisierung des Bismarckplatzes ist Bestandteil des Förderprogramms „Zukunfts-fähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV)

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Bismarckplatz ist die zentrale ÖPNV-Haltestelle in der Innenstadt und hat neben dem ÖPNV eine sehr große Bedeutung für den Einzelhandel. Er stellt das Scharnier zwischen Bergheim und der Altstadt dar und markiert den Beginn der Hauptstraße. Der Bismarckplatz wurde im Jahr 1986 neu gestaltet. Durch die hochintensive Nutzung dieses Freiraums, der hauptsächlich durch den Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs geprägt ist, sind an vielen Stellen Abnutzungserscheinungen erkennbar. Zwar wurden in den zurückliegenden Jahren immer wieder einzelne Belagsreparaturen und behutsame Verschönerungsarbeiten durchgeführt, die sich jedoch auf Ersatz von defektem Mobiliar, Ersatz der Haltestellenschilder oder Neuanstrich der Einbauten begrenzen. Eine grundlegende Neugestaltung des Platzes mit Neuordnung des ÖPNV würde erhebliche bauliche Eingriffe für die umliegenden Straßen bedeuten, bis hin zum Adenauerplatz. Ein solches Großprojekt ist in der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt Heidelberg derzeit nicht abbildbar.

2. Maßnahmenbeschreibung

Nach 37 Jahren intensiver Nutzung, schleichender Verwitterung und Abnutzung sowie unkoordiniert hinzugefügten Einbauten ist ein Zustand erreicht, der sich negativ auf das Stadtbild, das Image des Platzes und den Einzelhandel auswirkt und eine dem Ort angemessene Aufenthaltsqualität vermissen lässt.

Der Wunsch nach einem „besseren Bismarckplatz“ soll nun in einem ersten Schritt umgesetzt werden. Unter anderem initiiert durch das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ wurden federführend durch das Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit weiteren städtischen Ämtern Maßnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität, verbesserte Bedingungen für den Baumbestand sowie zur klimatischen Anpassung des Platzes definiert. In enger Abstimmung mit dem Entwurfsverfasser des seit den 80er Jahren bestehenden Platzdesigns, Prof. Lindiger, wurden alle vorgesehenen planerischen und praktischen Verbesserungsschritte in ein Maßnahmenpaket übertragen. Mit diesem „Zwischenschritt“ soll die Platzfläche für weitere Jahre bis zu einer grundhaften Erneuerung ertüchtigt und den heutigen Anforderungen an einen urbanen Raum angepasst werden.

Folgende Schwerpunktmaßnahmen sind im Rahmen der Neuordnung des Bismarckplatzes vorgesehen:

- Schaffung neuer Baumstandorte (insgesamt 8 Stück, Schwerpunkt Platzmitte 6 Stück)
- Ergänzung von Pflanzflächen und Baumbetten mit Sitzgelegenheiten als Einfassung
- Austausch der gebrochenen Betonplatten und Baumgitter
- Neuordnung, Austausch und Ergänzung der Fahrradstellplätze, Abfallbehälter und Bänke (vorhandenes Modell nicht mehr beschaffbar, nach heutigen Standard zu niedrig)
- Neue Farbgebung des Platzes von lila zu hellerem grau

Unter der Voraussetzung, dass alle Prozesse zur Ausschreibung, Auftragsvergabe und Beauftragung planmäßig durchgeführt werden können, ist die Ausschreibung für Juli 2023 und die bauliche Umsetzung zwischen Oktober 2023 und April 2024 vorgesehen.

Um die Baustellentätigkeiten auf dem Platz effizienter zu gestalten und die Einschränkungen für alle Nutzenden so gering wie möglich zu halten, wird ein von der RNV vorgesehener Austausch der Straßenbahnfahrleitungsmasten in dieser Baumaßnahme organisatorisch mit eingegliedert. Die Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauleitung wird durch das Planungsbüro Borst aus Leimen erbracht. Die bauliche Projektsteuerung erfolgt durch das Landschafts- und Forstamt.

Die Aufwertung und Erneuerung des Bismarckplatzes ist Bestandteil des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (siehe Drucksache 0409/2021/BV).

Mit der aktuellen Vorlage wird um die Freigabe der planerischen Konkretisierung und aller aufgeführten Maßnahmen zur Ausführung gebeten.

Position:	Bezeichnung:	Währung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	Kosten		circa	950.000
1.1	Baustelleneinrichtung/Sicherungsmaßnahmen	€	87.000	
1.2	Abbrucharbeiten	€	62.000	
1.3	Bodenarbeiten		68.000	
1.4	Erneuerung befestigte Flächen inkl. Baumroste	€	221.000	
1.5	Technische Anlagen (Strom/Wasserleitungen)	€	25.000	
1.6	Neues Mobiliar und Beeteinfassungen		224.000	
1.7	Neue Pflanzflächen und Baumstandorte		109.000	
1.8	Baunebenkosten (Planung/Bauleitung/Projektsteuerung)	€	154.000	
2	Finanzierung			
2.1	Bundesfördermittel Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren	€	505.000	
2.2	OASIS und Stadtplätze (bei Amt67)	€	445.000	

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 11		Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern. Begründung: Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Freiraums, um diesen wichtigen urbanen Freiraum attraktiver für alle Nutzenden erlebbar zu gestalten
UM		Ziel/e: Umweltsituation verbessern Begründung: Durch die Begrünung soll das Kleinklima verbessert werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Bestands- und Abbruchplan
02	Maßnahmenplan Umgestaltung